

Lugano, li 11. Februar 1886

(vide a. N.º 39 d. d. 1886.)

IV. CIRCONDARIO  
 DEI DAZI FEDERALI  
 LA DIREZIONE

an die Titl. Oberzolldirection

Bern

Risposta al N.º  
 del

N. 19

Oggetto:  
 IV. Zollgebiet,  
 Jahresbericht pro  
 1885.

Die Geschäftsergebnisse des hierseitigen Zollgebiets  
 sind für das Jahr 1885 folgende:

A Einnahmen.

Annessi: 2.

	1884 Fr.	1885 Fr.	Differenz 1885 Fr.	Ohne Stat. Gebühren Fr.
Einfuhrzölle	1,499,382	1,331,085	- 168,296	- 166,987
Ausfuhrzölle	85,593	27,329	- 58,264	- 50,582
Durchfuhrsch.-Gebühren	2,599	-	- 2,599	+ 19,870
Niederlags - Gebühren	646	1,444	+ 798	
Bussen - Antheile	160	286	+ 126	
Ordnungs - Bussen	249	216	- 34	
Waag - Gebühren	1,508	1,228	- 280	
Untermiethen	2,622	3,539	+ 917	
Verschiedene Einnahmen	1,711	2,007	+ 296	
<u>Total Fr.</u>	1,594,470	1,367,134	- 227,336	
	1,367,134			
		Statistische Gebühren für:		
Mindereinnahme pro 1885:	227,336	Einfuhr... Fr.	1,309	
Statistische Gebühren "	31,612	Ausfuhr... "	7,682	
		Durchfuhr... "	22,469	
		Freipässe... "	152	
<u>Effective Verminderung Fr.</u>	195,724	<u>Total Fr.</u>	31,612	

Das Berichtsjahr verzeichnet also eine Mindereinnahme von  
 Fr. 227,336. - Anstatt der im Berichte pro 1884 vorgesehenen Zunahme  
 der Weineinfuhr, hat letztere einen Ausfall für sich allein von Fr. 336,164. -



Letzterer kommt zum Theil davon her, daß die Weinlese im Tessin sehr reichlich ausgefallen ist, und daß im Piemont der Wein qualitativ ganz gut ausgefallen, aber quantitativ ganz ungünstig, so daß die Preise des Weins in Piemont zu hoch gestiegen sind. Es mag auch sein, daß aus den gleichen Gründen viel weniger Wein aus Italien auch für die übrige Schweiz eingeführt worden; aber zum guten Theil rührt die besagte Mindereinfuhr über hiesige Grenze auch davon her, daß die Weine von Südtalien, deren Absatz nach der Schweiz ein bedeutender ist, ihren Vortheil finden in dem Transport per Schiff nach Triest und von da per Arlbergbahn in die Schweiz.

So lange Italien nicht selbst Manufakturwaren und Fabrikationsprodukte nach der Schweiz absetzen kann, wird das hiesige Gebiet trotz Gotthardbahn in finanzieller Beziehung nur ganz beschränkte Resultate liefern und seine Bedeutung nur in dem großen Transitverkehr haben, also in der Arbeit der Abfertigungen.

Tabelle der Zoll-Abfertigungen:

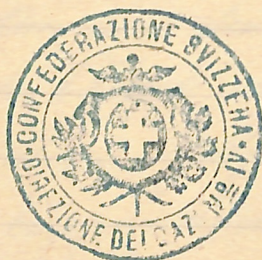
	mit Zollscheinen		Differenz zu 1884	ohne Zollscheine 1885	1885 Total-Abfertigung <sup>gen</sup>
	1884	1885			
Einfuhr-Frachtverkehr	59,156	58,665	— 491	670	59,335
„ Postverkehr	—	—	—	23,880	23,880
Ausfuhr-Frachtverkehr	20,365	17,974	— 2,391	13,926	31,900
„ Postverkehr	—	—	—	55,576	55,576
Transitscheine-Frachtverkehr	20,269	12,108	— 8,161	10,150	22,258
Niederlagscheine. %	437	385	— 52	—	385
Geltescheine. %	39,537	38,503	— 1,034	—	38,503
Freipässe. %	1,389	1,255	— 134	590	1,845
<u>Total, mit Zollscheinen</u>	<u>141,153</u>	<u>128,890</u>	<u>— 12,263</u>	<u>104,792</u>	<u>233,682</u>
„ ohne %	.....	104,792			
<u>Total, Abfertigungen 1885.....</u>		<u>233,682</u>			
„ „ 1884.....		141,153			

Zunahme der Abfertigung<sup>gen</sup> gegenüber 1884: +92,529 (mit und ohne Zollscheine).



Tabelle der Verkehrs- & Einnahmeresultate  
der bedeutendsten Zollstätten im J. 1885.

	Im Jahre 1885.			Differenz zu 1884.		
	Eidgenöss. Zoll		Kanton. Zoll	Eidgenössischer Zoll		Kanton. Zoll
	Abfertig. J <sup>re</sup>	Einnahmen Fr.	Einnahmen Fr.	Abfertig. J <sup>re</sup>	Einnahmen Fr.	Einnahmen Fr.
<u>Pugano</u>	3,686	21,756	824	+ 732	+ 3,348	+ 229
Cyandra	1,232	475	1,130	+ 124	- 886	- 34
Morcote	1,614	11,576	8,414	- 61	+ 1,802	- 1,878
Burö	643	1,865	1,748	+ 248	- 627	- 635
<u>Fornasette</u>	1,167	3,627	2,452	- 1,144	- 954	- 113
Vermini	368	1,945	1,349	- 214	+ 727	+ 350
P <sup>te</sup> Cremenago	383	837	743	- 606	+ 517	+ 554
P <sup>te</sup> Tresa	2,846	10,496	6,460	- 663	+ 3,218	+ 1,439
<u>Chiasso. Stazione</u>	57,953	506,448	141,879	- 3301	- 184,382	+ 18,472
<u>Id. - Strada</u>	15,504	49,178	25,230	- 4,291	- 10,131	- 6,347
Son Simone	2,391	3,999	2,654	- 243	- 365	+ 124
Brusata	1,876	7,058	6,911	+ 121	+ 99	+ 751
Stabio	3,030	7,392	5,403	+ 315	+ 3,166	+ 729
Besazio	213	249	154	-	-	-
<u>Locarno</u>	7,223	60,136	32,394	+ 479	- 5,632	- 984
Olsona	689	9,963	10,973	- 52	+ 869	+ 1,791
Brissago	1,608	72,437	6,138	+ 19	+ 54,696	+ 1,912
Mod. di Ponte	884	2,032	1,180	- 100	+ 176	- 197
Dirinello	312	2,361	2,005	+ 25	+ 207	+ 478
Mogadino	859	9,258	6,620	- 130	- 2,620	- 1,682
<u>Luino</u>	22,408	578,622	45,051	- 3,437	- 91,677	- 3,511
Maccagno	14	7	4	- 67	- 8	- 14
Lino	26	5	8	- 36	- 50	- 17





Bezüglich der Abfertigungen und der daherigen Arbeit ist zu bemerken, dass wenn bei den bedeutenden Zollstätten einerseits die praktische Einführung der Zollscheine ohne Stammblatt, die Aufhebung der Ausfuhrzölle und das daherige Wegfallen von Zollquittungsausfertigung, sowie das Wegfallen letzterer für alle Zollfreien Waaren und für die Transitscheine, eine bedeutende Verminderung der Arbeit vorstellen, anderseits eine nicht minder bedeutende Zunahme der Arbeit dadurch sich ergibt, dass alle Zolldeklarationen eine umständliche Prüfung ihrer Richtigkeit, wegen der Daten für die Handelsstatistik erfordern, und dass die statistischen Anschreibblätter angefertigt werden müssen. Letzere Mehr-Arbeit wird durch die Vereinfachung der B-Tabellen und bezüglichen Auszugstabellen nicht aufgewogen. Bei den Bahnzollstätten kommt hinzu, dass die Ausfuhrabfertigungen, weil die Deklarationen vom Absender gemacht werden müssen, und also nicht mehr collective, sondern eine für jeden Frachtbrief sind, viel zahlreicher geworden. Den besagten Zollstätten verursacht auch der Postverkehr viel mehr Arbeit als früher, weil nun ~~die~~ <sup>für</sup> diese Masse von kleinen Postsendungen für die Ausfuhr, die bisher ganz unberücksichtigt blieben, ebenfalls Zolldeklarationen revidirt und dafür die statistische Arbeit gemacht werden muss, ausserdem dass auch die Einfuhrdeklarationen speciell noch auf die richtige Notirung der Tarifs Statistischen Nummern geprüft werden müssen.

Bei eben denselben Zollstätten giebt der Transitverkehr unverhältnissmässig viel Arbeit, die für den directen Transit sehr vereinfacht werden könnte, ohne Gefahr für den Fiskus.

Wie in den bisherigen Jahresberichten verweise ich darauf, dass der Bezug der kantonalen Consumsteuern der Direction und den Zollstätten des IV. Gebietes eine bedeutende Arbeit verursacht, und zwar eine viel grössere als in den anderen Zollgebieten, indem in diesen nur Getränkesteuern bezogen werden. Sie finden beiliegend die Tabelle der Consumsteuereinnahmen jeder Zollstätte und zugleich auch die der Einnahmen von kantonalen Gebühren für sanitarische



Viehuntersuchung, und der Zahl der ausgestellten Gesundheits-  
scheine. (Beilage I. A.)

I. Einfuhr.

Nachstehend finden Sie die Uebersicht der bei den  
Einnahmen des Berichtsjahres hauptsächlich beteiligten Artikel,  
sowie derjenigen, welche eine bedeutende Differenz im Vergleich zum  
vorhergehenden Jahre ergeben haben.

No. tariffa	Woll-Ansatz	1885.		Differenz gegenüber 1884.							
		1884 Fr.	1885 Fr.	Quantität Ztr.	Einnahme Fr.	Quantität Ztr.	Einnahme Fr.				
8/9.	Rohstoffe zu pharm. Geb. Droguerien	7.-	3.-	919	4,392	-	244	-	2,305		
9 <sup>a</sup> .	Chemische Produkte	7.-	7.-	52	366	-	78	-	543		
11/12	Pharmaceutische Präparate, Spezialit.	30.-	40,100	71	4,930	-	80	+	388		
15.	Rohe Hilfsstoffe	dir.	-20	16,242	3,249	+	2,581	-	5,164		
29/30	Färbstoffe, roh & gemahlen	30.-	100.-	20.-	60	8,822	2,194	+	2,322	-	1,860
53.	Bau- & Nutzholz, roh	-02	-05	1,850	93	-	948	+	37		
54.	do., gesägt	-04	-40	4,276	1,711	-	8,968	+	650		
65/7.	Möbel aller Art	16.-	16.-	476	7,616	+	116	+	1,856		
82.	Leder aller Art	7.-	8.-	382	3,053	-	21	-	168		
105.	Maschinen a. d.	4.-	24.-	1,690	6,723	+	630	+	2,492		
120.	Roheisen in Massen	-60	-10	1,014	102	+	663	-	109		
121/4.	Eisenblech & Eisenbahnschienen	dir.	dir.	3,325	5,533	+	1,858	+	2,158		
129/31	Eisenwaaren aller Art	7.-	16.-	dir.	1,523	11,818	+	659	+	4,973	
133.	Waffen	4.-	40.-	27	1,353	+	27	+	1,353		
161.	Dachschiefer	-10	-10	19	2	-	3,222	-	322		
167.	Kalk, fetter, & Gyps	-08	-10	7,726	773	-	1,904	+	2		
168/70.	Hydraulischer Kalk & Cement (15)	15	20,70	3,766	1,047	-	234	+	616		
175.	Alabaster & Marmor in Blöcken	-15	-30	10,052	3,016	+	1,998	+	600		
183	Steinkohlen s. v. v.	-02	-02	31,345	627	-	4,880	-	97		
186.	Petroleum	1.-	1.25	59,603	74,505	+	42,682	+	57,584		
191.	Eier	-04	-50	6,419	3,211	-	394	+	2,661		
215.	Getreide	-30	-30	870,567	261,187	+	230,630	+	69,194		
216	Mehl, jeder Qualität, in Säcken	1.-	1.25	25,745	32,184	-	8,793	-	2,354		
216 <sup>a</sup> .	Reis in geschälten Körnern	-30	1.-	28,066	28,066	-	10,090	+	16,616		
218 <sup>a</sup> .	Teigwaaren	4.-	7.-	5.-	50	1,289	7,092	-	260	+	4,365



Corif- Nr.	Hauptsächliche Artikel.	Zoll =		1885.		Differenz gegenüber 1884.	
		Ausatz.		Quantität	Einnahme	Quantität	Einnahme
		1884	1885	Ztr.	Fr.	Ztr.	Fr.
221/2.	Kaffee	3.	3 1/4	3,206	11,225	+ 126	+ 1,985
225.	Käse	4.	4.	720	2,880	+ 20	+ 80
231.	Kochsalz u. s. w.	30	30	4,972	1,492	- 395	- 118
237.	Tabak in Bl.	25	25	3,335	83,382	+ 2,839	+ 45,988
244/6.	Zucker	7	7 1/2-10	4,205	31,633	- 4,016	- 25,912
251.	Weintrauben fr. zum Keltern	-	2 1/2	32,003	80,009	-	-
252.	Wein in Fässern	3 1/2	3 1/2	101,350	354,735	- 118,901	- 415,990
254.	Branntwein u. s. w. in Fässern	20 p.	Grad	1,540	15,870	- 211	- 4,362
257/9.	Oele aller Art	1/2-8	1-12	7,832	10,146	- 742	+ 3,055
263.	Stearinkerzen	16	16	181	2,903	+ 47	+ 752
264/5	Seifen aller Art	1 1/2	1 1/2	1,798	2,699	+ 75	+ 112
268 <sup>a</sup> .	Packpapier	3	3	613	1,838	- 253	- 759
269 <sup>a</sup> .	Druck- & Schreibpapier	7	7	195	1,367	- 21	- 147
270 <sup>a</sup> .	Mehrfarbiges Papier	16	16	43	689	- 2	- 32
277.	Baumwolle, rohe	60	30	57,446	17,235	+ 4,427	- 14,563
279/82.	Baumwollgarne aller Art	4-7	Dir.	111	1,912	- 32	+ 1,018
284/7 <sup>a</sup> .	Baumwollgewebe aller Art	4-16	Dir.	505	11,813	- 93	+ 2,360
293.	Flachs, Hanf u. s. w., roh	60	30	6,494	1,949	- 4,967	- 4,932
313.	Coccons & Abfälle von Seide	60	30	6,279	1,887	- 2,488	- 3,378
314/6.	Seide & Floretseide, roh	4	1-4	12,668	44,398	+ 254	- 5,630
324/5.	Wolle, roh	40	30-60	987	404	- 523	- 502
331/3.	Wollgewebe, gefärbt	25	Dir.	143	3,581	- 23	- 578
358/60.	Kleidungsstücke aller Art	30	"	168	8,452	- 2	+ 2,532
370.	Pferde & Maulthiere	3	3- p.	Stück 256	768	p. Stück + 73	+ 219
373 1/2 376.	Rindvieh über 150 kg. Gewicht	50	5-2	" 6,206	17,743	" 2,250	+ 13,461
375 377/8.	Rindvieh bis 150 kg. & Fäbber	10	2-1	" 4,803	3,928	" 2,856	+ 3,162
403.	Dachziegel & Backsteine (Thon)	10	10 p.	Ztr. 12,453	1,245	p. Ztr. - 1,183	- 119
411.	Kurzwaaren aller Art	16	16	" 205	3,288	" + 4	+ 64

Die sehr starke Mindereinnahme beim Wein rührt von den im Eingang erwähnten Ursachen her, und dieser Ausfall wird für die hiesige Grenze zum größeren Theil ein bleibender sein.

Beim Zucker ist anzunehmen, daß er ebenfalls eine andere Route genommen habe, und vielleicht verhält es sich ebenso mit dem rohen Flachs, Hanf u. s. w.

Die übrigen bedeutenderen Mindereinnahmen rühren von den Zollermäßigungen



her, welche für die betreffenden Artikel eingetrotten sind.

Die bedeutende Mehreinnahme beim Petroleum und bei dem Geteide beruht auf der zunehmenden Einfuhr dieser Artikel, speciell von Genua her.

Beim Tabak in Blättern bezieht sich die Mehreinnahme auf die periodische Erneuerung ihres Bedarfs seitens der grossen Tabakfabrik in Brixago, keineswegs auf eine Zunahme der Fabrikation selbst.

Bei den übrigen Artikeln mit erwähnenswerther Mehreinnahme rührt diese von den erhöhten Zöllen her, wobei die Artikel, Vieh & Reis geschälter, eine ziemliche Abnahme des Quantum aufweisen. -

## II Ausfuhr.

Mit dem Wegfallen der zollfreien Artikel aus der B - Tabelle bin ich im Falle, nur über die folgenden Artikel vergleichende Angaben zu machen.

Tarif- No.	Vom <u>Stück</u> tascirt:	Z.-Ansat		1885.		Differenz gegenüber 1884.			
		1884	1885	Quantität	Einnahme	Quantität	Einnahme		
		n. Stück			Fr.		Fr.		
1.	Pferde und Maulthiere...	150	150	307	460	+	54	+	81
2.	Füllen und Esel	-50	-50	60	30	+	30	+	15
3.	Rindvieh mit oder über 60 Kgg.	-50	-50	18,617	9308	+	3,374	+	1687
4.	Kälber unter 60 Kg Gewicht	-05	-05	75	4	-	1,958	-	98
5.	Schweine mit oder über 40 Kg.	-50	-50	145	72	-	64	-	32
6.	Schweine unter 40 Kg. G.	-05	-05	1,018	51	-	131	-	7
7.	Schafe und Ziegen	-05	-05	945	47	+	75	+	4
	Vom <u>Zentner</u> tascirt:	n. Ztr.							
14.	Eisen altes	-20	-20	60,429	12,087	+	45,453	+	9091
15.	Felle und Häute, rohe	1.-	1.-	2,844	2,844	+	714	+	714
17.	Gerberinde, roh	-40	-40	2,832	1,133	-	1,889	-	756
17 <sup>a</sup>	Gerberinde, gemahlen	-04	-04	4,766	71	+	780	+	31
19.	Lumpen baumwollene & s. w.	1.00	1.00	1,204	1,204	+	736.	+	736

Die Mehrausfuhr von Vieh steht im Zusammenhang damit, dass die Viehpreise in der inneren Schweiz in Folge schlechter Heuernte



sehr gedrückt waren und daher die Italiener zu größeren Ankäufen veranlasste.

Die große Mehrausfuhr von altem Eisen (abgenützten Bahnschienen) ist eine rein zufällige. -

### III. Durchfuhr.

Da dieser Verkehr in der B-Tabelle gar nicht mehr figurirt, so bin ich nicht in der Lage, über denselben wie in den vorigen Jahren eine Tabelle der wichtigeren Artikel hier einzuschalten. -

### IV. Niederlagshäuser.

	<u>Lugano</u>	<u>Chiasso</u>	<u>Locarno</u>
1884 Fr. ....	195..75	255..15	194..75
<u>1885</u> " ....	107..35	1,156..85	179..30
Differenz gegenüber 1884 " ..	- 88..40	+ 901..70	- 15..45

Der Entrepôt-Verkehr ist wie bisher ein ganz beschränkter, und die Zunahme bei Chiasso ist eine zufällige, welche von einer großen Partie alter Gewehre herrührt, die nach Afrika bestimmt sind. Uebrigens bemerke ich, wie in den bisherigen Jahresberichten, daß die Entrepôts uns keine besonderen Spesen verursachen, und im Gegentheil die Mietkosten für das Magazin, das wir ohnehin bei den betreffenden Zollstätten halten müssen, vermindern.

### V. Verkehrs- & Einnahmen.

Resultate der bedeutenderen Zollstätten.

(Vgl. Beilage N<sup>o</sup> 2.)

Die Verkehrszunahme der Zollstätte Lugano, die sich wohl noch steigern wird, rührt von der Verbindung Lugano's mit dem Comersee und dem Langensee durch die schmalspurigen Bahnen.

Der gleichen Ursache ist die verhältnißmäßig starke Verminderung des Verkehrs der Zollstätte Gandria zuzuschreiben,



indem, was bisher per Barke einging, immer mehr die Dampfschiffe benützt, für welche die Zollabfertigung in Lugano stattfindet.

Der Ausfall bei Burö rührt von zufälliger Mindereinfuhr von Wein für die dortigen Weinkeller her.

Die Zollstätte Fornasette verliert immer mehr an Bedeutung, und es wird der Fall sein, sobald Personalverhältnisse es gestatten, die Hauptzollstätte nach Pontetresa zu verlegen, deren Bedeutung viel grösser ist.

Bei letzterer ist die Verkehrszunahme dem Umstand zu zuschreiben, dass die Waaren vom Langensee her nun die schmalspurige Bahn benützen, anstatt die Fahrstrasse von Luino.

Aus dem gleichen Grunde hat die kleine Zollstätte Ponte-Cremenaga eine Zunahme zu verzeichnen.

Bei Chiasso-Bahnhof rührt die starke Mindereinnahme von der im Eingang des Berichtes erklärten Mindereinfuhr von Wein her. Abgesehen hiervon ist der Verkehr dieser Zollstätte immer ein sehr mannigfaltiger und complizirter, weil viel Detail-Sendungen sind.

Bei Chiasso-Strasse hat die Mindereinfuhr von Wein ebenfalls Einfluss gehabt. Die neue Zollstätte Besazio weist einen nur ganz geringen Verkehr auf, wie dies übrigens auch vorgesehen war; denn sie wurde nur zum Zweck errichtet, den Localverkehr mit zollfreien oder mit nur transitirenden Waaren zu erleichtern, sowie ihn besser zu kontrolliren.

Bei Prisago rührt die starke Mehreinnahme einzig von der Erneuerung des Vorraths von Tabak in Bl. für die Tabakfabrik daselbst.

Bei Luino ist der Ausfall geringer als bei Chiasso-Bahnhof, weil daselbst die Einfuhr von Getreide und Petroleum stark zugenommen und die Mindereinfuhr von Wein so theilweise ausgeglichen hat. Der Verkehr über Luino giebt mehr Einnahmen im Ganzen als über Chiasso-Bahnhof; aber er ist viel einfacher und besteht mehr aus Waaren in vollen Wagenladungen, wie die grosse Differenz in der Anzahl der Abfertigungen es zeigt.

Die Zwischenstationen Maccagno und Tino fahren fort für den eidgenössischen Zoll absolut passiv zu sein, da dieselben nicht directen Verkehr mit der Schweiz haben. -



## B. Ausgaben.

1885: Total Fr. 251,059.86; mehr als 1884: Fr. 10,083.28.

Die Ausgaben stehen pro 1885 im Verhältniß zu den Einnahmen, wie 18.36 zu 100; für das Jahr 1884 war das Verhältniß, wie 15.11 zu 100; also ist auch in dieser Beziehung das Resultat von 1885 ein ungünstigeres, was eigentlich nur von der starken Mindereinnahme herrührt, indem die Mehrausgaben zum größeren Theile nur zufällige sind. So bestehen die Fr. 7,443 - Mehrausgabe bei der Rubrik „Mietten“ aus dem an die italienische Bahnverwaltung für die Wohnungen in den Stationen von Luino, Maccagno & Pino bezahlten, seit 1. Dezember 1882 rückständigen Zins von nahezu Fr. 4000.- Ferner ist inbegriffen der Zins von Fr. 2,800 - per Jahr ab 1. April 1885 für das neue Wohnhaus in Luino, welche Ausgabe durch den Erlös an Untermietten nahezu gedeckt ist.

Bei der Rubrik Druckkosten betrifft die Mehrausgabe den Druck des neuen Tarifs in italienischer Sprache, und die Mehrausgabe von Fr. 1,351.06 für Rückvergütungen, ist eine bloss zufällige.

Eine bedeutende Besserung des fraglichen Prozentverhältnisses kann bei uns kaum erreicht werden, weil bei den beiden Bahnzollstätten Chiasso-Bahnhof und Luino für die Abfertigung des enormen Transitverkehrs stets ein viel größeres Personal erforderlich ist, als im Verhältnisse zu deren Einnahmen, weil sie nicht, wie die großen Zollstätten anderer Gebiete, stark taxirte Einfuhrartikel haben. Immerhin könnte die Ausgabe an Personal für die nichts eintragende Transitabfertigung vermindert werden, wenn man die für den Bahntransitverkehr durchaus thunliche Vereinfachung der Zollbehandlung adoptiren würde.

Nachstehend finden Sie die Uebersicht aller Ausgaben-Rubriken.



## Ausgaben pro 1885.

	1885. Fr.	Differenz zu 1884.
<u>I. Gehalte:</u> .....	139,846.	- 387.
B. Gebietsdirection .....	21,200.	+ 300.
C. Zollstätten .....	117,016.	+ 1,818.
D. Gehaltsnachgenuss .....	1,630.	- 2,505.
<u>II. Reisekosten:</u> .....	1,130.	- 29.
1. Reiseentschädigungen .....	1,130.	- 29.
2. Expertisen .....	~	~
<u>III. Bureaukosten:</u> .....	24,201.	+ 8,319.
1. Localmiethen .....	15,608.	+ 7,443.
2. Beleuchtung, u. s. w. ....	3,631.	+ 70.
3. a. Bureaubedürfnisse .....	1,494.	+ 50.
3. b. Drucksachen u. s. w. ....	2,660.	+ 939.
4. Nebenausgaben .....	808.	- 184.
<u>IV. Mobilien u. s. w.</u> .....	1,004.	+ 164.
<u>V. Grenzschutz:</u> .....	77,925.	+ 955.
1. Sold .....	71,667.	+ 572.
2. Locale .....	729.	~
3. Verschiedene Unkosten, Licht, Feuer, Reisen u. s. w. ....	5,330.	+ 397.
4. Entschädigungen, Aushilfe .....	199.	- 13.
<u>VI. Verschiedenes:</u> .....	6,953.	+ 1,061.
1. Zollrückvergütungen .....	2,278.	+ 1,351.
2. a. Entschädigungen für ausserordentliche Aushilfe .....	2,986.	- 534.
2. b. Reparatur an Möbeln u. s. w. ....	1,064.	+ 525.
2. c. Geldsendungen u. s. w. ....	28.	+ 16.
2. d. Prozesskosten u. a. ....	~	- 4.
2. e. Unvorhergesehenes .....	598.	- 293.
Totale 1885 .....	251,060.	+ 10,083.
2. 1884 .....	240,977.	
<u>Zunahme gegenüber 1884 + 10,083.</u>		



## C. Straffälle.

Zahl der Straffälle von 1885 : 66 ; von 1884 : 50 :

Auf Ende des Berichtsjahres sind 3 Fälle pendent geblieben.

Dass ein gewerbsmäßiger Schmuggel von Bedeutung existire, ist auch bis jetzt trotz den neuen, höheren Zollansätzen ausgeschlossen, immerhin ist Grund zu Verdacht vorhanden, daß das Ein-  
schmuggeln in kleinen Mengen der am höchsten taxirten Artikel, wie Geheimmittel & dergl., mehr als früher getrieben werde. Auf die verdächtigen Punkte wird beim Grenzwachtdienst besonders geachtet, und an einem der solchen ist dieß bereits mit Erfolg geschehen. -

## D. Grenzschutz.

Der Dienstgang ist auch im Berichtsjahr im Allgemeinen ein befriedigender gewesen und so auch das Betragen der Grenz-  
wächter.

Strafen, bezw. Ordnungsbussen sind im Ganzen 13 an  
7 Grenzwachter vollzogen worden.

Im Personal ist eine einzige Aenderung geschehen, mit dem Austritt des Grenzwächters II Classe, Caratti Luigi, und Ersetzung durch Gasparini Carlo.

Dislocationen haben 43 stattgefunden, theils aus Dienst-  
rücksichten, theils auf berechtigtem Wunsch der Betroffenen selbst. Es finden dieselben, soviel wie möglich, nur in den besagten Fällen statt. -

## E. Personal der Direction & der Zollstätten.

Im Berichtsjahre haben folgende Aenderungen stattgefunden,  
anlässlich der Integralerneuerung :

Austritt des Einnehmers Bella in Pontetresa ; Ersetzung durch d. Sohn Pietro ;  
Tod " " Greppi in Caslano ; " " " Donato ;  
Wahl des Della Casa zum Einnehmer in Besazio ;  
" " Pellegrini " " " Pirinella ;  
" " Pedroni " " " Seseglio ;  
" " Morosini " Gehülfeu " Luino, in Ersetzung  
des nach Romanshorn versetzten Gehülfeu Poncini.



Entlassung des Radaelli, Visiteur in Lugano. Derselbe wurde nicht wieder ersetzt. —

Bei den Zollstätten Luino und Chiasso - Bahnhof wurde das Personal um je einen Gehülfeu vermehrt, und diess durch Beförderung der Visiteurs Crivelli und Lavizzari zu Gehülfeu.

Die Ende 1884 durch den Tod des Herrn Greppi erledigte Gehülfeustelle wurde durch Beförderung des Visiteurs Lucioni an dieselbe wiederbesetzt, und die vacant gewordenen Visiteurstellen durch Beförderung von Bassi, Nebeneinnehmer in Arzo, Foppa in Maccagno, und Tessina von Gandria.

Das Verhalten des Personals hat keinen Anlass zu Klagen gegeben mit Ausnahme des entlassenen Visiteurs Radaelli und des Gehülfeu Allio, der ~~von~~ <sup>mit</sup> ~~seiner~~ <sup>seiner</sup> Demission zurückgetreten ist.

### F. Locale.

Ende des Berichtsjahres ist das neue Zollhaus in Locarno bezogen worden, und damit eine vortheilhafte Aenderung der Dienstverhältnisse daselbst in's Leben getreten.

In Luino ist Anfangs genannten Jahres das eidgehörige Wohngebäude bezogen worden, und ist in demselben der grössere Theil unseres Personals untergebracht, zum Vortheil nicht nur des letzteren, sondern auch des Dienstganges, mit Rücksicht darauf, dass nur in grosser Entfernung vom Bahnhofe Wohnungen zu nicht relativ exorbitanten Preisen zu haben sind.

### G. Diverses.

Die Einführung der neuen Handelsstatistik mit dem gleichzeitig Inkrafttreten des neuen ganz umgeänderten Zolltarifes haben den Zollstätten und der Direction, in Folge der dabei unausbleiblichen Schwierigkeiten, unrichtigen Deutungen, Unsicherheiten s. s. v. l. in den ersten Monaten des Berichtsjahres starke Mehrarbeit verursacht. Nun sich Alle, auch die Zollpflichtigen und das Bahnpersonal, mit diesen neuen Einrichtungen vertraut gemacht haben, erweist sich, dass die daherige Mehrarbeit weniger bedeutend ist. Abgesehen davon, dass diverse Tarifbestimmungen in Bezug auf ihre Fassung noch zu Schwierigkeiten Anlass



geben, ist nun Alles in einem befriedigenden Gange.

Postzollabfertigung. Nachdem der Postverkehr mit zollpflichtigen Waaren, in Folge der Einführung der internationalen Postpakete, ein viel bedeutender geworden ist als früher, macht sich das Mangelhafte und Unrichtige des Systems der Postzollbehandlung immer fühlbarer. Es ist ausser allem Zweifel, dass quest. System sowohl für das Publikum, als für die Interessen des Eidgenössischen Fiscus schädlich ist, ausserdem dass die dahingehenden Uebelstände und die Missstimmung bei den Zollpflichtigen einzig die Zollverwaltung treffen, welche doch nichts dafür kann. Gilt dies aber für die internationalen und überhaupt für die wirklich postregalpflichtigen Sendungen, so ist besagter Miss-Zustand noch viel empfindlicher für die nicht postregalpflichtigen Sendungen, für welche die Eidgenössische Postverwaltung in noch viel weniger begründeter Weise ebenfalls die Postzoll-Behandlung nach dem Grundsatz des Postgeheimnisses angewendet haben will! Für solche Sendungen ist die Postzollbehandlung geradezu eine Absurdität, und es sollte doch einmal wenigstens für dieselben die Zollverwaltung ganz energisch die Abschaffung des fraglichen Systems verlangen. —

Berug der Tessinischen Consumsteuern. Derselbe ging im Berichtsjahre regelmäßig vor sich, und gab zu keinen besonderen Verhandlungen oder Verfügungen Anlass. —

Was die Handhabung der sanitätspolizeilichen Vorschriften für das Vieh bei der Ein- & Ausfuhr betrifft, so ging dieselbe seitens der Zollstätten in regelmäßiger Weise vor sich. Seitens der kantonalen Behörden ist dieselbe dagegen stets von ganz illusorischem Werthe und oft eine reine Comödie, um nur in Bern glauben zu machen, man thue etwas. Die Veterinäre versehen ihren Dienst meistens ganz oberflächlich, so dass, trotz Viehuntersuchung, schon verseuchte Thiere die Grenze passiren. Ist dies geschehen, so erlässt man dann strenge, besondere Vorschriften, die an und für sich ganz zweckmässig wären, welche aber die Veterinäre nur halb beobachten,

(n. 1. sub. n. 39. 1. 1886.)



oder für welche die Regierung sofort eine solche Menge Ausnahmen zu Gunsten von Parteigenossen macht, daß die Ausnahmen die Regel werden. Die Regierung geht da mit einer wahren Unverfrorenheit vor, und so auch in den Berichten nach Bern über den Gesundheitszustand des Viehs. Wenn nicht in diesen Berichten überhaupt gar keine Ställe als durseucht angegeben werden, so sind es sicher nur einige wenige, und dies zu Zeiten, wo notorisch, buchstäblich der halbe Kanton infiziert ist.

Die gleichen Zustände puncto Handhabung der Eidgenössischen Gesetze bestehen immer fort für das eidg. Jagd- & Vogelschutz-, sowie für das Fischerei-Gesetz. Wenn gar kein Gesetz bestünde, so wären an den meisten Orten des Kantons Vögel und Fische viel besser dran! Es kann doch nicht vom Guten sein, wenn das Volk das Gefühl hat, es seien die Eidgenössischen Gesetze nicht da, um beobachtet zu werden! Für das Ansehen des Bundes ist es besser, lieber gar keine Gesetze zu erlassen, wenn er ihnen keine Nachachtung verschaffen kann oder mag!

## II. Beziehungen mit Italien.

Mit der Aufhebung der Cholerasperre im Herbst 1884 und der bald darauf in Aussicht gestellten Abhaltung einer Zoll-Conferenz hatte sich die beiderseits in Volk und Presse gereizte Stimmung etwas gelegt und es schien auch das Verhalten der italienischen Behörden und ihres Personals an der Grenze ein weniger demonstratives zu sein.

Das Fehlschlagen der im Juli des Berichtsjahres in Como stattgehabten Konferenz hat nun an der Grenze zu einer noch schärferen Aufsicht durch die italienischen Douaniers Anlaß gegeben und es werden nun auch im kleineren Grenzverkehr selbst minime Quantitäten nicht zollfrei durchgelassen, und Versuche damit durchzuschlüpfen als Schmuggel behandelt. Immerhin kann nicht gesagt werden, daß hierbei die italienischen Behörden



und Personal eine gehässige Stimmung und Verhalten zeigen, als es die Durchführung dieses Systems absolut erfordert. Das Gleiche ist nicht der Fall bei der italienischen Presse, die nach der Konferenz wieder angefangen hat, das Verhalten der Schweiz als ein für Italien odioses und nicht zu ertragendes hinzustellen.

Die von Italien auf Ende November 1885 adoptirten neuen, bedeutenden Erhöhungen der ohnehin schon sehr hohen Zölle auf Zucker, Kaffee, Chocolate u. s. w. sind natürlich nur geeignet den Schmuggel noch mehr zu provociren; und wenn das Fehlschlagen der Konferenz Italien die darauf gestellten Hoffnungen benommen hat, neue Mittel zur Bekämpfung des Schmuggels zu erlangen, so hat Italien durch die fraglichen Zoll-Erhöhungen in dieser Beziehung seine Lage selbst noch mehr verschlechtert. Trotz Zollerhöhungen hat aber der Schmuggel an der Tessiner Grenze lange nicht die Bedeutung, welche Italien ihm zuschreiben will, und man muß annehmen, daß seine Behörden die Schmuggelfrage aus anderen Gründen, als bloß fiscalen oder moralischen, so wichtig machen und warm halten!

Der Zolldirektor:

*Frausin*